



"Ueberfluessiges" vermeiden?

"Ich glaube auch nicht, dass es um "Sparsamkeit" geht. Sondern einfach um einen bewussten Umgang. Um das Wissen, dass es nichts umsonst gibt - jedes Wort mehr bringt etwas, und es kostet etwas; und manchmal eben zuviel."

Hat, was du da beschreibst, nicht mit Sparsamkeit zu tun?

Aber ich verstehe schon: Im Grunde sagst du, dass im Kontext des Gedichtes bewusster Umgang mit den Wörtern gepflegt werden soll.

Wie wird aber nun festgemacht, ob ein Wort zu viel ist?

Wenn deine drei Beispiele tatsächlich jeweils ein Gedicht sein sollen, dann...

Der Bettler

schläft; seine Schale
ist leer.

...finde ich dieses am besten. Titel ist "der Bettler" darauf bezieht sich der Text am eindeutigsten.

Innenstadt

Des schlafenden Bettlers
Schale ist leer.

... weiss ich hier nicht, weshalb der Titel "Innenstadt" ist, und was der Bettler über Innenstadt aussagt. Da fehlt mir noch mehr über die Innenstadt. Innenstadt ist nicht gleich Bettler.

Innenstadt

Der alte Bettler schläft; leer
die gesprungene Schale.

...wie oben, jedoch ist das Fehlen von mehr Text noch eindeutiger. Diese zwei Zeilen klingen (warum?) wie der Anfang eines längeren Textes, verheißen einen solchen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).